



Dienstag, 23. Juni 2020, 16:00 Uhr
~27 Minuten Lesezeit

Propagandistische Selbstbeweihräucherung

Die Meldung, der Corona-Lockdown hätte über 3 Millionen Leben gerettet, hält keiner Überprüfung stand.

von Bertram Burian
Foto: CoolR/Shutterstock.com

Der Kampf um die Deutung des Coronageschehens geht in die nächste Runde. Verzweifelt versuchen die

Politiker und ihre Helfer aus Medien und Wissenschaft den Vorwurf abzuwenden, sie hätten wegen einer nur geringen Gefahr Menschen ins Elend gestürzt und die Demokratie schwer beschädigt. Obwohl „Was-wäre-wenn“-Aussagen naturgemäß schwer zu treffen sind, sind plötzlich alle felsenfest davon überzeugt, dass der Lockdown in elf europäischen Ländern 3,1 Millionen Menschenleben gerettet habe. Dies haben Wissenschaftler des Imperial College in London ausgerechnet. Aber ist es wirklich Wissenschaft, was in dieser Studie steckt? Oder doch eher Propagandahilfe, um das gewünschte Narrativ in der Öffentlichkeit zu stützen?

Wie nicht anders zu erwarten, wird der Kampf um die Deutungshoheit, ob die weltweiten Verheerungen der „Corona-Zäsur“ einem Virus oder den Regierungen und anderen Einflussmächtigen zuzuordnen sind, mit Vehemenz geführt. Haben die Regierungen die Menschen mit dem Lockdown gerettet oder große Teile ins Elend gestoßen und zugleich die Demokratie erheblich beschädigt? Hat die WHO rechtzeitig und umsichtig gewarnt und zu recht Zensur gegen gefährliche Verbreiter von Fake News durchgesetzt, um die Menschheit zu retten, oder hat sie im Namen von Bill Gates und Pharmakonzernen ein schmutziges Geschäft mit Katastrophenausgang angeschoben, das jetzt High-Tech-Konzerne und Hedgefonds nutzen, um noch mehr Macht und Reichtum zu kreieren? Ist es ein Fall für dankbare Demut oder für Revolution?

Wie sehr die Machtzentren bemüht sind, über diese Frage Deutungshoheit zu erlangen, zeigt, wie sehr sie

wissen, dass ihr Narrativ keine schlüssige Basis hat.

Die Kernfrage dabei ist: War der Lockdown und damit die Zerstörung oder schwere Beschädigung der Existenzgrundlage von Millionen Menschen auf der ganzen Welt – einschließlich der Todesopfer – richtig oder falsch? Nur darum geht es, denn unterstützende, vorsorgende und hilfreiche Maßnahmen und Empfehlungen gegen eine Virus-Welle standen ja nie zur Debatte. Und solche ehrlichen Hilfsmaßnahmen liegen auch in der Verantwortung von gewählten Volksvertretern ganz im Gegenteil zu Vorgangsweisen, die gegen die Verfassungen demokratischer Staaten die Existenzgrundlagen der Bevölkerung zerstören und diese traumatisieren.

Wenn nun Wissenschaftler der Welt „wissenschaftlich“ begründen, dass alleine in elf Ländern Europas 3,1 Millionen Menschen vor dem Tod durch das „Killervirus“ gerettet wurden (1) und wenn diese Wissenschaftler durch das weltweit einflussreichste Wissenschaftsjournal, *Nature* (2), unterstützt werden, dann ist die Stoßrichtung eindeutig: Es soll mit „wissenschaftlichem“ Nachdruck klar gemacht werden: Die Verordnung des Lockdown war eine Heldentat – ein anderes Narrativ muss mit allen Propagandamitteln bekämpft werden!

Altbekannte Angst- und Panik-Adjutanten:

Wen wundert es, dass die Studie, deren Autoren nun behaupten, die Regierungen hätten den Horror abgewendet und Millionen Menschenleben gerettet, vom selben „Imperial College London“ stammt, das schon am 16. März 2020 jene Studie erstellte, die Angst- und Panik erzeugen sollte. Die damalige Studie prognostizierte „510.000 Tote in Großbritannien und 2,2 Millionen in den USA“ und

half so, in Großbritannien und den USA den Lockdown durchzusetzen (3). Neil Ferguson war das treibende Aushängeschild der „Wissenschaft“, die den strickten Lockdown forderte und er formulierte:

„Es gibt wirklich keine andere Wahl, als in Chinas Fußstapfen zu treten und zu unterdrücken“ (4).

Kurze Zeit später wurde er dabei erwischt, dass er für den Besuch seiner Freundin die Regeln brach, und musste als Regierungsberater zurücktreten (5). In der vorliegenden Studie ist er aber wieder mit dabei, gemeinsam mit 10 von 18 Studienautoren, die schon in der Katastrophenstudie mitgearbeitet hatten (6).

Horrender Unsinn

Aus ganz einfachen Überlegungen ergibt sich, dass diese Studie mit Wissenschaft nicht viel zu tun haben kann. Auch ganz ohne Mathematik, wissenschaftliches Gerede und ohne Wissenschaftsjournale, die üblicherweise teuer bezahlt werden müssen (7), kann sich jede und jeder in fünf Minuten eigenen wissenschaftlichen Denkens ausrechnen, dass die Aussage von den 3,1 Millionen „Geretteten“ nur horrender Unsinn sein kann.

Der Beleg: Schweden hat bekanntlich keinen Lockdown durchgeführt, sondern differenziert reagiert – den Nordgeistern sei Dank! Schweden hat aber bezogen auf die Gesamtbevölkerung weniger Verstorbene, die dem Coronavirus zugeordnet wurden, als Italien, Spanien, Großbritannien und Belgien, und etwa gleich viele wie Frankreich und die Niederlande, die alle den Lockdown durchgesetzt haben. Jeder Volksschüler kann sich daher ausrechnen, dass das Weglassen des Lockdown nicht Millionen Menschenleben gerettet haben kann. Sonst müsste es in Schweden ja viel mehr Tote

geben als in den Ländern, die den Lockdown anordneten!

Ja, auch solche einfachen Überlegungen können einer wissenschaftlichen Methode folgen! Man nennt sie Logik. Sie berücksichtigt aber auch die Vernunft. Manchen „Wissenschaftlern“ gelingt es jedoch, ihre Vernunft auszublenden und der Menschheit zu erklären, dass sie nachweisen könnten, was jeder Vernunft widerspricht. Solche „Wissenschaftler“ sind ein Schlag in die Magengrube jeder echten Wissenschaft!

Vernunft = Wissenschaft + menschliche Haltung

Ich rede von Vernunft im Sinne von „Vernunft = Wissenschaft + menschliche Haltung“. Was wir dabei verstehen müssen ist, Wissenschaft ist keine Garantie für Wahrheit. Ja, Wissenschaft kann sogar dumm sein. Das ist zum Beispiel dann der Fall, wenn sie eine falsche Aussage zu einem großen Gesamtzusammenhang trifft, nachdem sie nur Randerscheinungen untersucht hat. Oder es ist zum Beispiel auch dann der Fall, wenn sie Modelle mit nahezu beliebigen Zahlen füttert, die aus einem größerem Zusammenhang gerissen sind, um zu einer gewollten Aussage zu kommen. Wenn Wissenschaft nicht die Haltung hat, nach Wahrheit zu streben, die den Menschen dient, so kann sie höchst gefährlich sein. Das gilt zum Beispiel für Wissenschaft, die nicht der Menschheit sondern dem Krieg dient. Oder wir kennen es historisch aus der „Wissenschaft“, die die Rassenlehre des Nationalsozialismus stützte.

Die Haltung echter Wissenschaft hingegen muss sein: Ich stehe als Wissenschaftler ehrlich auf Seite der wirklichen Aufklärung, ich stehe auf der Seite der Menschen, ich weigere mich für Profit zu arbeiten und zu betrügen! Ich weigere mich, mich für Propaganda und Hysterie einspannen zu lassen, ich weigere mich, mich einem

ökonomischen, politischen, religiösen oder ideologischen Diktat unterzuordnen. Tut Wissenschaft das nicht, so fällt sie hinter alle Ansprüche der Aufklärung zurück und eröffnet ein neues geistiges „dunkles Mittelalter“.

Das wunderschöne und Mut machende an der „Corona-Krise“ ist, dass sich so viele wirkliche Wissenschaftler zu Wort gemeldet haben und sogar trotz vehementer Bekämpfung weithin Gehör fanden und finden! Die digitalen Medien spielten dabei eine positive Rolle, wenn auch die Kehrseite dieser Medien – so wie die Dinge heute liegen – die zentrale Zensur per Knopfdruck ist.

Aber gerade die laute Stimme der echten Wissenschaft, die sich nicht so leicht abschalten lässt, macht die politischen und ökonomischen „Bestimmer“ so nervös! Und so schicken sie ihre „Correctiv-Medien“ (8) los, um ihr Angst machendes und strafendes Narrativ aufrecht zu erhalten. Die Propagandhilfe bekommen Politik und diese Medien von einer Wissenschaft, die keine ist.

In ihrem wütenden Eifer merken sie dabei gar nicht wie entlarvend es ist, ausgezeichnete Wissenschaftler, die ehrliche Wissenschaft betreiben, als „Verschwörungstheoretiker“ abzustempeln. War das nicht schon zum Beginn der Aufklärung vor 300 Jahren so? Was kann es Entlarvenderes geben, als wenn Wissenschaftler wie Christian Drost – und wieder einmal auch die EU-Kommission (9) – im Gefolge der WHO – zur Zensur durch die High-Tech-Medienkonzerne aufrufen (10), um andere Narrative auszuschalten? Das Metternich'sch Zensur-Amt lässt grüßen! (11).

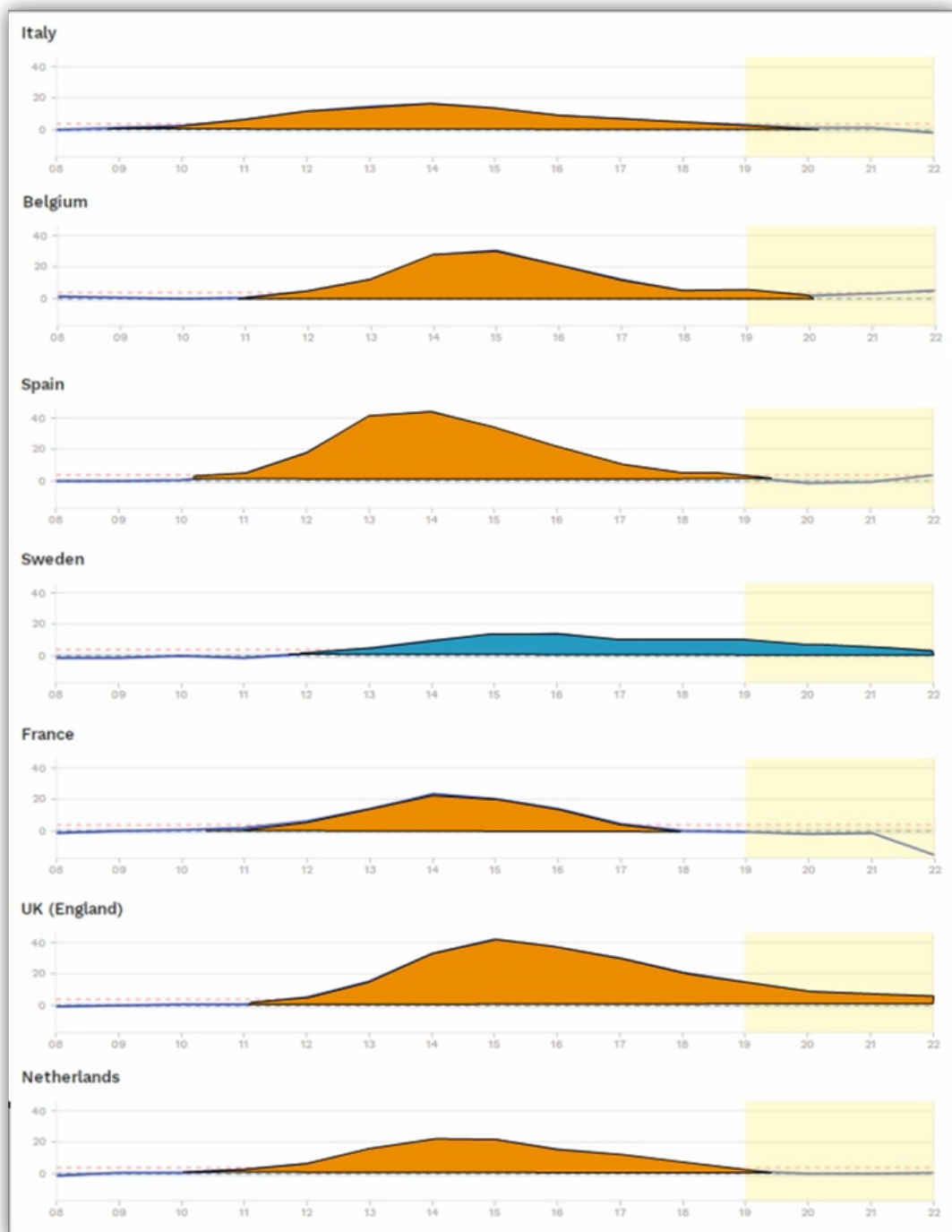
Der schwedische Beweis

Schweden ist das offensichtlichste Beispiel, um die Modelle der Wissenschaftler des „Imperial College London“ sofort als Unsinn

und daher auch als unwissenschaftlich zu entlarven. Dabei hat Schweden deshalb nicht automatisch alles richtig gemacht (12). Das gibt Anders Tegnell, der prägende Epidemiologe des schwedischen Weges auch offen zu – hält aber an der Richtigkeit des schwedischen Weges fest (13). Gerade wegen seiner Offenheit kann man Anders Tegnell mehr trauen, als jenen gezielten Panikmachern, die immer recht haben wollen!

Aber es ist nicht nur Schweden alleine, das durch seinen Nicht-Lockdown gezeigt hat, dass es anders geht. Es sind auch Japan (14), der Bundesstaat Florida in den USA (15), wenn man den Angaben vertrauen will auch Weißrussland. Vor kurzem haben zum Beispiel auch Norwegen (16) und der US-Finanzminister klar gemacht, dass sie den Weg des Lockdown nicht mehr gehen würden (17).

Aber sehen wir uns den Vergleich näher an, der die Aussage der Studie mit einem Schlag ad absurdum führt. Ich verwende die Zahlen und Veröffentlichungen von EuroMOMO (18), das mit dem Europäischen Zentrum für die Prävention und Kontrolle von Krankheiten, ECDC, zusammenarbeitet. Auf die Zahlen vom ECDC berufen sich auch die Studienautoren des *Imperial College*:



Quelle: EuroMOMO

Diese Grafik zeigt die EuroMOMO gemeldeten Verstorbenen von der 8. bis zur 22. Woche in Form der Übersterblichkeit. Alle „Übersterblichkeitshügel“, die orangefarben dargestellt sind, stammen aus Ländern, die Lockdown verordnet hatten. Der relativ flache, türkisblaue Hügel hingegen stammt aus Schweden, das keinen Lockdown verordnete und der Welt so zeigte, dass es auch anders geht. Wer kann hier erkennen, dass das Land, das keinen Lockdown durchführte, schlechter dasteht als die Länder, die sich

angeblich durch den Lockdown so viele Tote erspart hätten? Man kann es nicht erkennen! Ganz im Gegenteil!

Was hier dargestellt ist, sind alle Verstorbenen die über einem Durchschnitt liegen. EuroMOMO macht diese gemeldeten Zahlen durch Ermittlung eines sogenannten „z-Wertes“ miteinander vergleichbar. Und das kommt heraus! Man sieht ganz klar: Von diesen Ländern liegen die meisten weit über Schweden oder gleich auf (19).

Und da kommen Wissenschaftler und behaupten, der Lockdown habe Millionen Menschenleben gerettet. Wie abstrus! Ihre errechnete „Millionen-Sterblichkeit“ ohne Lockdown, die müsste man doch in Schweden im Vergleich zu allen anderen Ländern sehen? Oder etwa nicht? Wenn alle Häuser brennen und gelöscht werden, und nur eines brennt und wird nicht gelöscht, dann müsste es doch abbrennen? Oder kann man diesen logischen und grundvernünftigen Gedanken mit Mathematik und wissenschaftlichen Worten wegrechnen und verschwinden lassen? Wie grotesk!

Und wir reden hier nur über die Verstorbenen, die es wirklich gegeben hat, ohne zu berücksichtigen, woran sie gestorben sind. Darüber kann man nicht diskutieren, wenn man nicht die offiziellen Daten in Zweifel ziehen will.

Wir reden also nicht davon, was ja auch schon ein sehr gewichtiges Argument wäre, dass die Infektionsraten schon abnahmen, bevor der Lockdown eingeführt wurde! (20). Gar nicht zu reden von einer Maßnahme wie der Maskenpflicht, die den Menschen wider jeden gesundheitlichen Nutzen (21) zu einem offensichtlich mutwillig absurden Zeitpunkt aufgezwungen wurde.

Die einen Toten zähle ich, die anderen nicht. Ich bin ja Wissenschaftler!

Ein weiteres klares Indiz, dass die Autoren keine wissenschaftliche Aufklärung betreiben wollen, ist, dass sie keine „Kollateralschäden“ mit einrechnen! Wie wollen die Autoren die Auswirkungen des Lockdown bewerten, wenn sie die Verstorbenen nicht einrechnen, die der Lockdown verursacht und noch verursachen wird?

Vier amerikanische und israelische Professoren rechnen vor:

„Der COVID-19-Shutdown wird die Amerikaner Millionen Lebensjahre kosten“ (22).

Viele andere weisen ebenfalls darauf hin, zum Beispiel Dr. Malcolm Kendrick (23). Viele dieser Stellungnahmen werden in der Zwischenzeit von Google, Facebook und anderen „sozialen“ (Zensur)-Medien vehement unterdrückt! Da ist es gut, dass auch der österreichische Rundfunk in seiner Sendung „Radiokolleg“ vom 16. Juni 2020 auf diese dramatische Problematik hinweist (24).

Die Wissenschaftler vom „Imperial College London“ wissen über die enormen „Kollateralschäden“ Bescheid, denn sie formulieren über die Maßnahmen:

„Angesichts ihrer hohen wirtschaftlichen und sozialen Kosten ...“ (25).

Aber „unsere WissenschaftlerInnen“ rechnen diese „Kollateralschäden“ einfach nicht mit ein! Ist das wissenschaftlich? Nein! Ist das unwissenschaftlich? Oh nein, das kann man doch nicht sagen! Man hat ja Formeln angewandt und Modelle generiert, man hat auch darauf hingewiesen, dass Faktoren nicht berücksichtigt werden. Da kann doch keiner sagen, das sei unwissenschaftlich.

Sollen sich doch andere darum kümmern, wenn alte Menschen vor Einsamkeit sterben. Soll doch eine erhebliche Zahl sterben, die es angesichts der erzeugten Panik nicht wagten, ins Spital zu gehen, obwohl sie Hilfe brauchten (26). Soll sich doch niemand darum kümmern, dass die Menschen – manche „Unsichtbare“ hier, viele in fernen Ländern des globalen Südens – verhungern und sterben, auch unter anderem deshalb, weil Polizei oder Militär die Menschen in den Slums nicht zum überlebensnotwendigen Geldverdienen hinauslässt – durchaus auch mit Waffengewalt und tödlichen Schüssen (27). Sollen doch 60 Millionen Menschen mehr in das Hungerelend getrieben werden (28). Und soll es doch explodierende Zahlen geben, die zeigen, dass Menschen den Selbstmord dem Elend vorziehen (29). Welche Menschenverachtung verbirgt sich hinter diesen Aussagen!

Etliche WissenschaftlerInnen geht das offensichtlich alles nichts an. Mit den Worten, „davon verstehen wir nichts“, reden sie sich vielleicht heraus, wie es Prof. Drostens regelmäßig zu den ökonomischen Auswirkungen seiner Empfehlungen machte. Sie werden stattdessen auf die mathematischen Computermodelle verweisen. Sie werden sagen, wir machen Wissenschaft. Wir suchen uns einen Bereich der Betrachtung heraus, soviel Freiheit muss die Wissenschaft doch haben. Und wir erwähnen ja auch, was wir nicht betrachten:

„Umgekehrt berücksichtigen wir nicht die Auswirkungen auf die Infektionstodesrate als Folge eines überforderten Gesundheitssystems, in dem Patienten möglicherweise keinen Zugang zu Einrichtungen der Intensivpflege haben“ (30).

Was für eine großartige Studie! Was wir nicht bewerten wollen, rechnen wir einfach nicht mit ein. Aber wir sagen dafür wissenschaftlich exakt, wie viel Millionen Menschen gerettet wurden! Wie lächerlich, wie hinterhältig, wie gefährlich!

Mische das Gegenteil in den Brei mit hinein, und es wird verschwinden:

Was haben diese „WissenschaftlerInnen“ in ihrer Studie mit Schweden gemacht?

Sie haben elf Länder untersucht. Und ja, Schweden war dabei. Selbstverständlich haben wir Schweden mit eingebunden! Wir wissen, wie man so etwas macht.

Dabei haben diese WissenschaftlerInnen sich aber nicht im Geringsten damit auseinandergesetzt, dass sie ein Land mit einbezogen haben, das alleine durch seine Vorgehensweise des „Nicht-Lockdown“ eine grundlegende Antithese darstellt! Aber dafür schwafeln sie, dass man beim Lesen Magenschmerzen bekommt:

„Wir versuchen, diese Beschränkungen bei den Daten zu überwinden, indem wir eine konsolidierte Datenquelle verwenden, Rauschen in unser Beobachtungsmodell einbeziehen, Informationen zwischen den Ländern teilweise zusammenfassen und eine Sensitivitätsanalyse unter Szenarien der mangelnden Datenerfassung durchführen, um unsere Schlussfolgerungen zu überprüfen“ (31).

Sehr schön, wenn man die „Informationen zwischen den Ländern zusammenfasst“, dann kann man ein Land, das so ganz anders vorgegangen ist, einfach verschwinden lassen in dem Brei, der so entsteht. Oder? Und dann kann man noch solche Sätze nachschieben:

„Die retrospektive Stabilität unseres Modells ... ist variabel, wenn die Durchführung der Interventionen sehr unterschiedlich ist; ein Beispiel hierfür ist Schweden, wo die Interventionen anderen Ländern nicht ähnlich waren und anfänglich zu großer Unsicherheit führten“ (32).

Was um alles in der Welt sagt so ein Wischiwaschi aus? Es soll nur wissenschaftlich klingen und so die LeserInnen – vor allem die Redakteure der willigen Medien – „beeindrucken“.

Aber wir wollen nicht ungerecht sein. Den WissenschaftlerInnen ist aufgefallen, dass die Schweden die Schulen für Jüngere nicht geschlossen haben. Das drückt sich dann in folgender Form der „Behandlung“ des eklatanten Unterschiedes aus:

„Schulschließung angeordnet: Diese Maßnahme bezieht sich auf landesweite außerordentliche Schulschließungen, die sich in den meisten Fällen sowohl auf die Schließung von Primar- als auch von Sekundarschulen beziehen. Im Falle Dänemarks und Schwedens haben wir Teilschließungen nur von Sekundarschulen zugelassen“ (33).

Schön, sie haben den Schweden „erlaubt“, dass sie eine „Teilschließung von Sekundarstufen“ vornahmen – wie großzügig! Aber die entscheidende Frage, dass die Schweden keine Primarschulen geschlossen haben, wird einfach übergangen! Oh Gott, möchte man sagen, jeder muss doch sehen, was für ein Spiel da getrieben wird.

Aber die Sache ist ja so: Es liest natürlich nicht jeder die Studie. Und die Schlagzeilen sollen das Denken der Masse beeinflussen. Gegenteilige Meinungen werden unterdrückt und zensiert. Die Studie stellt die Propagandahilfe zur Verfügung. Und so geht die Rechnung gegenüber sehr vielen Menschen, die es nicht besser wissen können, auch auf. Und wenn irgendwann jemand später sagt, diese Studie war falsch, wen kratzt es dann noch? Hauptsache die Propaganda wird hier und jetzt befeuert und hat das Denken der Menschen manipuliert.

Wie wird das gewünschte Ergebnis

konstruiert?

Wie kommen die AutorInnen überhaupt zu ihrer angeblich „wissenschaftlichen“ Aussage? Sie erklären es so:

„Unser Modell rechnet von den beobachteten Todesfällen rückwärts, um die Übertragung zu schätzen, die mehrere Wochen zuvor stattgefunden hat“ (34).

Sie „schätzen“ also die Infektionsrate zu Beginn der Coronavirus-Welle. Diese geschätzte Rate vergleichen sie dann mit einer ausgedachten Infektionsrate, wie sie sein könnte, wenn es keinen Lockdown gegeben hätte! Das liest sich dann so:

„Wir simulieren ein hypothetisches kontrafaktisches Szenario, in dem die Reproduktionszahl auf dem Ausgangsniveau bleibt, um die Todesfälle zu schätzen, die ohne Interventionen eingetreten wären“ (35).

Alles klar? Sie schätzen und schätzen. Das Wort schätzen („estimate“) kommt 98-mal in der Studie und dem Zusatzmaterial vor. 8-mal kommt das Wort „Annahme“ („assumption“), 6-mal „zufällig“ („random“), 5-mal „möglichlicherweise“ („potentially“) und 2-mal „hypothetisch“ („hypothetical“) vor.

Und sie vergleichen ihre hypothetische Rechnerei ganz unverfroren mit einem „kontrafaktischen“ Szenario. Moment mal, „kontrafaktisch“, heißt das nicht mit einem „deutschen“ Wort „fake“? Auch wenn „kontrafaktisch“ ein in der Wissenschaftstheorie üblicher Begriff ist, ändert das nichts an der Tatsache, dass ein „kontrafaktisches Szenario“ eben nicht von Fakten ausgeht!

Sie gehen also von den gezählten Toten aus und rechnen zurück, um es mit einem „Fake“-Szenario zu vergleichen. Aber von welchen

Toten? Von jenen Toten, die wirklich nur infolge von Covid-19 gestorben sind, oder von allen, die in diesen Topf geworfen wurden und keineswegs an Covid-19 gestorben sind, sondern „nur“ Covid-19 hatten?

Und wie können sie von den Toten, von denen sie nicht wissen, ob es die richtigen Toten sind, dann zurück rechnen? Sie nehmen eine Sterblichkeitsrate an. Anders geht das nicht. Und nennen sie diese Sterblichkeitsrate, von der sie ausgegangen sind? Nein! Sie sagen nur, dass sie sich auf die Studien zweier Mit-Autoren gestützt haben (36). Sie sagen, man findet die Zahl in der Tabelle 4. Diese Tabelle 4 gibt es aber nicht. Das hat schon jemand kritisiert, da behauptet *Nature* an (37), die Tabelle 4 befinde sich auf der Seite 38. Aber auch die Seite 38 war nicht auffindbar!

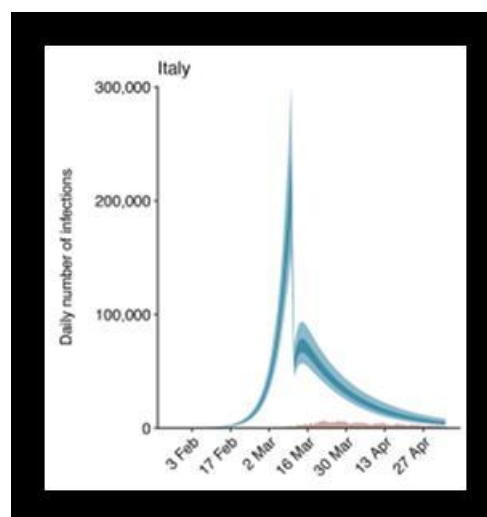
Schaut man dann bei den zitierten Autoren nach, so findet man Angaben über Infektions-Sterblichkeitsraten (IFR) von 0,66 bis 3,67. Und in der Tabelle 3 der Studie selbst werden Sterblichkeitsraten von 0,91 bis 1,26 angeführt. Man kann also fast beliebig wählen! Es ist doch ganz klar, dass die angenommene Sterblichkeitsrate und die angenommene Infektionsrate zwei Stellschrauben darstellen, die mit passender Rechnerei nahezu beliebige Zahlen hervorbringen können. Nur ein kleines allgemeines mathematisches Beispiel dazu: In einer angenommenen Exponentialfunktion ($N_t = N_0 \cdot a^t$) mit dem Anfangswert 10 (N_0) macht der Unterschied des Wachstumsfaktors (a) von 1,18 zu 1,19 (also nur ein Hundertstel) bei 93 Tagen (t) – 1. Februar bis zum 4. Mai – 58 Millionen aus! Ist der Wachstumsfaktor nur ein wenig höher, so explodiert die Kurve und dementsprechend die Differenz zu einer Kurve mit einem geringeren Wachstumsfaktor! (38).

Eine neue Studie zeigt, dass nur 20 Prozent der Infizierten überhaupt mittels Antikörpertests nachgewiesen werden (39), woraus sich eine Infektions-Sterblichkeitsrate von unter 0,1 Prozent ergibt! (40). Wenn ich von einer falsch „geschätzten“ Infektions-

Sterblichkeitsrate ausgehe, komme ich bei einer „Rückrechnung“ natürlich auch zu einer falsch eingeschätzten „Ausgangslage“. Und wenn ich von dieser falschen Einschätzung eine „kontrafaktische“ Berechnung mit falsch geschätzten Infektions- und Infektions-Sterblichkeitsraten anstelle, so komme ich überall hin, nur nicht zur Abbildung einer wirklichkeitsnahen Situation!

Und wenn ich mit meiner Rechnerei bei dem Moment angekommen bin, an dem die Zahlen passen, dann stelle ich mich hin und sage 3,1 Millionen Menschen sind gerettet worden. Das ist einfach nur grotesk und für jede ehrliche Wissenschaft beschämend!

Dazu liefern die „WissenschaftlerInnen“ dann Bilder wie dieses:



Zahl der täglichen Infizierten

Hier fällt jedem sofort dieser sprunghafte Abfall der Infiziertenzahl direkt am 11. März 2020 auf. Völlig unverfroren erklären die „WissenschaftlerInnen“ diesen Sprung damit, dass sie die Wirksamkeit des Lockdown zeigen:

„Die von unserem Modell geschätzte Zahl der täglichen Infektionen sinkt unmittelbar nach einer Intervention, da wir davon ausgehen, dass alle Infizierten durch die Intervention sofort weniger infektiös werden“ (41).

Das nenne ich halt mal eine ordentliche wissenschaftliche Studie! Sie ergibt sofort das, was man angenommen hat! Nimm an, was du beweisen willst, rechne damit und zeige, dann, dass das herausgekommen ist, was du angenommen hast. Erkläre allen, dass du so vorgegangen bist und du wirst als großartiger Wissenschaftler da stehen. Bei wem geht das durch? Hier haben wir eine Antwort:

„SB would like to acknowledge ... the Bill and Melinda Gates Foundation.“

Bei so viel „wissenschaftlicher Sattelfestigkeit“ und dem versprochenen Propagandaeffekt darf auf keinen Fall die Danksagung an den Meister aller Meister, die Bill and Melinda Gates Foundation, vergessen werden. Wenn schon so viel frei geschätzte Annahmen die Studie prägen, so muss wenigstens die Anerkennung sicher sein!

Wie sagte schon Ursula von der Leyen?

„Thank you Bill for Leadership“ (42).

Man muss eben wissen, von wem man Anerkennung erwarten kann!

Wir alle können wissenschaftlich erkennen

Was lernen wir? Wir dürfen uns nicht irre machen lassen durch die Aussage, Wissenschaftler haben dies oder jenes gesagt. Eine wissenschaftliche Aussage kann gut und begründet sein, sie kann aber eben auch einfach zurechtgebogene Propaganda sein.

Wodurch unterscheidet sich ein Wissenschaftler von einem „normalen“ Menschen, wenn beide eine wissenschaftliche Methode

anwenden? Gar nicht! Außer, dass der Eine andere Tätigkeiten vollbringt als der Andere – wie das eben bei allen Menschen der Fall ist. Jeder Mensch kann in seinem Rahmen ein Wissenschaftler sein, wenn er sich an die wissenschaftlichen Methoden hält. Niemand ist, bloß weil er Wissenschaftler ist, ein besonders „Wissender“, ein „wichtigerer“ Mensch, ja in manchen Situationen nicht einmal ein Mensch, der sich besser auskennt. Natürlich werden wir „normale“ Menschen in komplizierten Detailfragen nicht dasselbe Wissen wie hochgradige Experten haben können. Aber diese Experten werden oft in anderen Fragen und in Fragen des Gesamtzusammenhangs keine Ahnung haben!

Niemand kann uns davon abhalten oder uns es auch nur ersparen, selbst wissenschaftlich zu denken, unter anderem indem wir bestrebt sind, Zusammenhänge zu erkennen.

Kein Papst, kein Priester, kein Adeliger, kein Superreicher, kein Politiker, kein Wissenschaftler hat die Wahrheit auf seiner Seite, wenn es nicht die Wahrheit ist! Wir müssen den Respekt vor den Scheinwissenschaftlern ablegen und auf echte Wissenschaft im Zeichen einer Haltung vertrauen, die die Menschen und die Menschheit ehrlich unterstützt!

Wenn wir weiterhin zulassen, dass öffentlich wirkmächtige Wissenschaft nahezu beliebig als Propagandahilfe herangezogen oder gekauft werden kann, so ist das jahrhundertealte Konzept der Aufklärung, endgültig gescheitert, obwohl ehrliche Wissenschaft durchaus so vieles richtig und der Menschheit dienlich erklären kann.

Ändern wird sich die Sache wohl erst, wenn wir das Recht auf unbegrenzte Bereicherung – welches scheinbar das Recht, Wissenschaft zu instrumentalisieren und zu kaufen mit einschließt – beenden!

Quellen und Anmerkungen:

(1) https://www.nature.com/articles/s41586-020-2405-7_reference.pdf (https://www.nature.com/articles/s41586-020-2405-7_reference.pdf) ;

<https://www.nature.com/articles/s41586-020-2405-7>
(<https://www.nature.com/articles/s41586-020-2405-7>)

„Indem wir die im Modell ohne Interventionen vorhergesagten Todesfälle mit den in unserem Interventionsmodell vorhergesagten Todesfällen verglichen, berechneten wir die in unserem Studienzeitraum insgesamt vermiedenen Todesfälle. Wir stellen fest, dass in 11 Ländern seit Beginn der Epidemie 3.100.000 [2.800.000 – 3.500.000] Todesfälle aufgrund von Interventionen abgewendet wurden.“

„By comparing the deaths predicted under the model with no interventions to the deaths predicted in our intervention model, we calculated the total deaths averted in our study period. We find that, across 11 countries, since the beginning of the epidemic, 3,100,000 [2,800,000 – 3,500,000] deaths have been averted due to interventions“.

Die in die Studie einbezogenen Länder sind: Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Norwegen, Österreich, Schweden, die Schweiz und Spanien.

(2) <https://de.wikipedia.org/wiki/Nature>
(<https://de.wikipedia.org/wiki/Nature>)

(3) „Der Bericht, der warnte, dass eine unkontrollierte Ausbreitung der Krankheit in Großbritannien bis zu 510.000 Todesfälle verursachen könnte, löste eine plötzliche Verschiebung der vergleichsweise entspannten Reaktion der Regierung auf das Virus aus. Amerikanische Beamte sagten, der Bericht, der bis zu 2,2 Millionen Todesfälle in den Vereinigten Staaten aufgrund einer solchen Ausbreitung prognostizierte, habe auch das Weiße Haus beeinflusst, seine Maßnahmen zur Isolierung von Mitgliedern der

Öffentlichkeit zu verstärken.“

„The report, which warned that an uncontrolled spread of the disease could cause as many as 510,000 deaths in Britain, triggered a sudden shift in the government’s comparatively relaxed response to the virus. American officials said the report, which projected up to 2.2 million deaths in the United States from such a spread, also influenced the White House to strengthen its measures to isolate members of the public.”

<https://www.nytimes.com/2020/03/17/world/europe/coronavirus-imperial-college-johnson.html>

<https://www.nytimes.com/2020/03/17/world/europe/coronavirus-imperial-college-johnson.html>

(4) „Based on our estimates and other teams’, there’s really no option but follow in China’s footsteps and suppress.“

<https://www.nytimes.com/2020/03/17/world/europe/coronavirus-imperial-college-johnson.html>

<https://www.nytimes.com/2020/03/17/world/europe/coronavirus-imperial-college-johnson.html>

„Vieles davon ist nicht das, was sie sagen, sondern wer es sagt“, sagte Devi Sridhar, Direktor des Global Health Governance-Programms an der Universität Edinburgh. "Neil Ferguson hat einen enormen Einfluss.“

<https://www.nytimes.com/2020/03/17/world/europe/coronavirus-imperial-college-johnson.html>

<https://www.nytimes.com/2020/03/17/world/europe/coronavirus-imperial-college-johnson.html>

(5) **<https://www.insider.com/neil-ferguson-resigns-broke-lockdown-to-see-married-lover-2020-5>**

<https://www.insider.com/neil-ferguson-resigns-broke-lockdown-to-see-married-lover-2020-5>

(6) Zweite Fassung von 26. März 2020: Imperial College London (2020), doi: **<https://doi.org/10.25561/77735>**

<https://doi.org/10.25561/77735>

(7) „Eine Publikation in der teuren Virus- oder Krebsforschung kostet etwa 500.000 Euro. Für ein Ordinariat braucht man

Ja sie selbst sagen klar, dass sie Auftraggeber haben, denen man nur schwer unterstellen kann, dass sie „unabhängig“ sind:

„Ohne die Initialförderung mit drei Millionen Euro in den ersten vier Jahren durch die Brost-Stiftung wäre der Aufbau von CORRECTIV nicht möglich gewesen. Die Beiträge von mittlerweile mehreren tausend privaten Unterstützern wiederum tragen entscheidend zur langfristigen Planbarkeit bei. Dank der Kombination mehrerer Finanzquellen können wir Recherche- und Bildungsprojekte unabhängig von den Interessen politischer oder wirtschaftlicher Akteure vorantreiben. Weitere bedeutende Förderer sind die Rudolf Augstein Stiftung, die Schöpflin Stiftung, Luminare (Teil der Omidyar Gruppe), die Stiftung Mercator, die Adessium Foundation, sowie die Open Society Foundations. Daneben gab es Unterstützung im Rahmen von Projekten wie z.B. durch die Google Digital News Initiative bei der Entwicklung der Software CrowdNewsroom und

die Bundeszentrale für politische Bildung für eine Veranstaltungsreihe.“ <https://correctiv.org/ueber-uns/>
(<https://correctiv.org/ueber-uns/>)

(09) Der Österreichische Rundfunk formulierte es so im getreuen Kampf gegen Verschwörungstheorie:

„Bill Gates hat die Kontrolle über unser Gesundheitswesen übernommen. Oder: alle 15 Minuten einen Schluck Wasser trinken, das verhindert eine Corona-Infektion. Oder: Wer gegen Grippe geimpft ist, hat ein höheres Risiko an Covid-19 zu erkranken. Alle drei Behauptungen sind falsch. Und alle drei Behauptungen kursieren im Internet. In der Corona Krise hat sich die gezielte Verbreitung von Falschnachrichten zugenommen meint Vize Kommissionspräsidentin Vera Jourova. Sie ist auch für die Rechtsstaatlichkeit zuständig und dementsprechend sorgt sie sich ... Nächstes Schlachtfeld – aus der Sicht der Kommission: Das Impfen. Wir sehen das in Deutschland. Dort gibt es seit ein paar Monate große Vorbehalte gegen das Impfen, weil Fake- News in sozialen Medien kursieren.“

Ein Kommentar erübrigt sich eigentlich! Was am Anfang als Verschwörungstheorie zurückgewiesen wird, dass Bill Gates einen ungeheuren Einfluss auf das Weltgesundheitswesen nimmt, wird am Ende bestätigt, indem fleißig die Werbetrommel für Bill Gates Idee, wir impfen 7 Milliarden Menschen, gerührt wird!

<https://oe1.orf.at/player/20200610/601164/1591805631000>
(<https://oe1.orf.at/player/20200610/601164/1591805631000>)

Siehe auch <https://netzpolitik.org/2020/plattformen-sollen-transparenter-werden/>

(<https://netzpolitik.org/2020/plattformen-sollen-transparenter-werden/>) Und hier die Leitlinie:

https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/communication-tackling-covid-19-disinformation-getting-facts-right_de.pdf
(https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/communication-tackling-covid-19-disinformation-getting-facts-right_de.pdf)

(10) Rubikon: „Das Wahrheitsministerium“:

<https://www.rubikon.news/artikel/das-wahrheitsministerium>

[\(https://www.rubikon.news/artikel/das-wahrheitsministerium\)](https://www.rubikon.news/artikel/das-wahrheitsministerium)

(11) Die Universität Giessen schreibt über die „Karlsbader Beschlüsse“ von 1819: „Scharfe Zensurbestimmungen wurden eingeführt, der Bundesversammlung wurde ein selbstständiges Verbotsrecht für politisch anstößige Schriften eingeräumt. Zur Verfolgung der „revolutionären Umtriebe und demagogischen Verbindungen“ wurde eine Zentraluntersuchungskommission mit Sitz in Mainz – und damit auf hessen-darmstädtischem Gebiet – eingerichtet, sie führte staatenübergreifend polizeiliche Ermittlungen durch.“ <https://www.uni-giessen.de/org/admin/dez/b/universitaetsarchiv/paf/ausstellung/@@download/file/Im%20Visier%20der%20StaatsgewaltIII.pdf> [\(https://www.uni-giessen.de/org/admin/dez/b/universitaetsarchiv/paf/ausstellung/@@download/file/Im%20Visier%20der%20StaatsgewaltIII.pdf\)](https://www.uni-giessen.de/org/admin/dez/b/universitaetsarchiv/paf/ausstellung/@@download/file/Im%20Visier%20der%20StaatsgewaltIII.pdf)

(12) „Das schwedische System der seit Jahren zunehmend privatisierten Altenpflege steht jetzt in der Kritik. Dazu Johan Carlsson, Chef der Gesundheitsbehörde: ‚Dass dieser Sektor schwächer ist als das Gesundheitssystem, haben wohl alle gesehen. Ich bin aber überrascht, wie groß der Unterschied zwischen den verschiedenen Altersheimen ist. Mancherorts fehlt es an der richtigen Leitung und Kompetenz, auch wenn das Personal sein Bestes tut.‘“ <https://www.tagesschau.de/ausland/corona-alte-stockholm-101.html>

[\(https://www.tagesschau.de/ausland/corona-alte-stockholm-101.html\)](https://www.tagesschau.de/ausland/corona-alte-stockholm-101.html)

(13) „Es gibt Dinge, die wir hätten besser machen können, aber im Allgemeinen denke ich, dass Schweden den richtigen Weg gewählt hat“, sagte Anders Tegnell:

<https://www.dn.se/nyheter/sverige/anders-tegnell-there-are-things-we-could-have-done-better/>

[\(https://www.dn.se/nyheter/sverige/anders-tegnell-there-are-things-we-could-have-done-better/\)](https://www.dn.se/nyheter/sverige/anders-tegnell-there-are-things-we-could-have-done-better/)

(14) <https://www.bloomberg.com/news/articles/2020-05-22/did-japan-just-beat-the-virus-without-lockdowns-or-mass->

testing (<https://www.bloomberg.com/news/articles/2020-05-22/did-japan-just-beat-the-virus-without-lockdowns-or-mass-testing>)

(15) <https://www.nationalreview.com/2020/05/coronavirus-crisis-ron-desantis-florida-covid-19-strategy/>
(<https://www.nationalreview.com/2020/05/coronavirus-crisis-ron-desantis-florida-covid-19-strategy/>)

(16) <https://www.thelocal.no/20200522/norway-could-have-controlled-infection-without-lockdown-health-chief>
(<https://www.thelocal.no/20200522/norway-could-have-controlled-infection-without-lockdown-health-chief>) und:
<https://www.telegraph.co.uk/news/2020/05/30/coronavirus-norway-wonders-should-have-like-sweden/>
(<https://www.telegraph.co.uk/news/2020/05/30/coronavirus-norway-wonders-should-have-like-sweden/>)

(17) <https://www.zeit.de/politik/ausland/2020-06/usa-lockdown-coronavirus-infektionswelle-regierung-wirtschaft>
(<https://www.zeit.de/politik/ausland/2020-06/usa-lockdown-coronavirus-infektionswelle-regierung-wirtschaft>)

(18) <https://www.euromomo.eu/graphs-and-maps/>
(<https://www.euromomo.eu/graphs-and-maps/>)

(19) Ja, es gibt auch Länder, die weit unter Schweden liegen. In der Gesamtbetrachtung spielt das eine Rolle, aber nicht bei der logischen Frage, um die es hier geht: Kann es so viele Länder geben, die deutlich mehr Tote zu verzeichnen haben, obwohl (oder gerade weil?) sie den Lockdown erzwangen, während Schweden, das keinen Lockdown machte, besser oder gleichauf da steht?

(20) Zum Beispiel: <https://infekt.ch/2020/04/sind-wir-tatsaechlich-im-blindflug/> (<https://infekt.ch/2020/04/sind-wir-tatsaechlich-im-blindflug/>);

<https://www.rubikon.news/artikel/die-zahlenmystiker>
(<https://www.rubikon.news/artikel/die-zahlenmystiker>); Die Zuwachsrate hatte am 4. März ihren Höhepunkt erreicht und ist seitdem rückläufig:

<https://www.rubikon.news/artikel/gefahrlicher-virus-wahn>

<https://www.rubikon.news/artikel/gefahrlicher-virus-wahn>)

<https://multipolar-magazin.de/artikel/bundesregierung-gefahr-ubertrieben> (<https://multipolar-magazin.de/artikel/bundesregierung-gefahr-ubertrieben>)

(21) <https://www.cidrap.umn.edu/news-perspective/2020/04/commentary-masks-all-covid-19-not-based-sound-data> (<https://www.cidrap.umn.edu/news-perspective/2020/04/commentary-masks-all-covid-19-not-based-sound-data>);

<https://www.acpjournals.org/doi/10.7326/M20-1342>

(<https://www.acpjournals.org/doi/10.7326/M20-1342>)

(interessant, obwohl eine Rücknahme des Artikels durchgesetzt

wurde); [https://off-guardian.org/2020/06/06/coronavirus-](https://off-guardian.org/2020/06/06/coronavirus-fact-check-6-does-wearing-a-mask-do-anything/)

[fact-check-6-does-wearing-a-mask-do-anything/](https://off-guardian.org/2020/06/06/coronavirus-fact-check-6-does-wearing-a-mask-do-anything/) (<https://off-guardian.org/2020/06/06/coronavirus-fact-check-6-does-wearing-a-mask-do-anything/>) ;

<https://www.nejm.org/doi/full/10.1056/NEJMp2006372>

(<https://www.nejm.org/doi/full/10.1056/NEJMp2006372>) ;

https://wwwnc.cdc.gov/eid/article/26/5/19-0994_article

(https://wwwnc.cdc.gov/eid/article/26/5/19-0994_article) ;

<https://www.youtube.com/watch?v=y2qAKS6Hl4I>

(<https://www.youtube.com/watch?v=y2qAKS6Hl4I>) ;

[https://mobile.twitter.com/DailyCaller/status/126538287263198](https://mobile.twitter.com/DailyCaller/status/1265382872631980032)

[0032](https://mobile.twitter.com/DailyCaller/status/1265382872631980032)

([https://mobile.twitter.com/DailyCaller/status/1265382872631980](https://mobile.twitter.com/DailyCaller/status/1265382872631980032)

[032](https://mobile.twitter.com/DailyCaller/status/1265382872631980032)) ;

[https://mobile.twitter.com/realPowerTie/status/12614456115947](https://mobile.twitter.com/realPowerTie/status/1261445611594723330)

[23330](https://mobile.twitter.com/realPowerTie/status/1261445611594723330)

([https://mobile.twitter.com/realPowerTie/status/126144561159472](https://mobile.twitter.com/realPowerTie/status/1261445611594723330)

[3330](https://mobile.twitter.com/realPowerTie/status/1261445611594723330))

(22) [https://thehill.com/opinion/healthcare/499394-the-covid-](https://thehill.com/opinion/healthcare/499394-the-covid-19-shutdown-will-cost-americans-millions-of-years-of-life)

[19-shutdown-will-cost-americans-millions-of-years-of-life](https://thehill.com/opinion/healthcare/499394-the-covid-19-shutdown-will-cost-americans-millions-of-years-of-life)

(<https://thehill.com/opinion/healthcare/499394-the-covid-19-shutdown-will-cost-americans-millions-of-years-of-life>)

Vergleiche auch den Bericht eines zuständigen hochrangigen

Beamten des deutschen Innenministeriums, zuständig für Katastrophenschutz:

<https://www.ichbinanderermeinung.de/Dokument93.pdf>

[\(https://www.ichbinanderermeinung.de/Dokument93.pdf\)](https://www.ichbinanderermeinung.de/Dokument93.pdf)

(23) **<https://drmalcolmkendrick.org/?>**

[blogsub=flooded#blog_subscription-2](https://drmalcolmkendrick.org/?)

[blogsub=flooded#blog_subscription-2](https://drmalcolmkendrick.org/?)

[blogsub=flooded#blog_subscription-2](https://drmalcolmkendrick.org/?)) und

[https://deutsch.rt.com/meinung/103355-millionen-tote-nach-](https://deutsch.rt.com/meinung/103355-millionen-tote-nach-lockdown-brechen-wirtschaft-mit-ihr-gesundheitswesen-westen-zusammen-wieostblock/)

[lockdown-brechen-wirtschaft-mit-ihr-gesundheitswesen-](https://deutsch.rt.com/meinung/103355-millionen-tote-nach-lockdown-brechen-wirtschaft-mit-ihr-gesundheitswesen-westen-zusammen-wieostblock/)

[westen-zusammen-wieostblock/](https://deutsch.rt.com/meinung/103355-millionen-tote-nach-lockdown-brechen-wirtschaft-mit-ihr-gesundheitswesen-westen-zusammen-wieostblock/)

[\(https://deutsch.rt.com/meinung/103355-millionen-tote-nach-](https://deutsch.rt.com/meinung/103355-millionen-tote-nach-lockdown-brechen-wirtschaft-mit-ihr-gesundheitswesen-westen-zusammen-wieostblock/)

[lockdown-brechen-wirtschaft-mit-ihr-gesundheitswesen-westen-](https://deutsch.rt.com/meinung/103355-millionen-tote-nach-lockdown-brechen-wirtschaft-mit-ihr-gesundheitswesen-westen-zusammen-wieostblock/)

[zusammen-wieostblock/\)](https://deutsch.rt.com/meinung/103355-millionen-tote-nach-lockdown-brechen-wirtschaft-mit-ihr-gesundheitswesen-westen-zusammen-wieostblock/)

(24) ORF, Ö1: „Globaler Ausnahmezustand“ – Radiokolleg.

Zum Beispiel sagt María José Becerra über die Situation in Chile:

„Wenn die Regierung aufgrund einer Katastrophe einen Ausnahmezustand ausruft, dann sollte der Staat Verantwortung übernehmen und für eine minimale Existenzsicherung der Bürger sorgen. Was wir aber heute in Chile sehen, ist nicht nur ein Kollaps des Gesundheitssystems, sondern auch ein Kollaps des Versorgungssystems. Und zwar nicht, weil es einen Mangel an Lebensmitteln oder Probleme mit den Lieferketten gibt, nein, die Menschen haben kein Geld und es fehlt die Grundversorgung! ... Ein neues Arbeitsschutzgesetz schreibt vor, dass die Arbeitgeber für die Dauer der Krise ihre Arbeitnehmer nicht bezahlen müssen. ... Die Lebenshaltungskosten müssen vom selbst angesparten Arbeitslosengeld finanziert werden! ... Wenn die Hälfte der Chilenen von 500 \$ im Monat leben muss, wenn die Verschuldung der Familien 50 Prozent des Bruttoinlandsprodukts beträgt, dann sprechen wir davon, dass Familien heute genauso bankrott sind wie Klein- und Mittelbetriebe!“

Und der ORF berichtet weiter:

„Das chilenische Fernsehen berichtet über gewaltsame Straßenkämpfe in einem ärmeren Stadtteil der Millionenmetropole

Santiago de Chile. Die Bewohner protestieren gegen die von der Regierung verhängte Ausgangssperre. Die Polizei setzt Wasserwerfer und Tränengas ein. Ein Reporter fasst zusammen, was die Leute aus den Häusern treibt: Es ist der Hunger. Den Menschen gehen das Geld und das Essen aus. Unter den Protestierenden sind viele Frauen. Eine schreit mit lauter Stimme durch die Gesichtsmaske: Sie habe fünf Kinder zu versorgen, sie kann nicht zur Arbeit, von was soll sie leben? Bis jetzt habe sie keine Unterstützung bekommen, keine Lebensmittel-Box – weder von der Regierung noch vom Bezirksamt! Jeder Gang nach draußen – ob Essens-Einkauf oder lebensnotwendiger Arztbesuch – muss über eine Handy-App der Regierung autorisiert werden. Wer das Haus ohne Genehmigung verlässt, dem drohen horrende Strafen.“

<https://oe1.orf.at/player/20200616/603879>

[\(https://oe1.orf.at/player/20200616/603879\)](https://oe1.orf.at/player/20200616/603879)

(25) „Understanding firstly, whether these interventions have had the desired impact of controlling the epidemic and secondly, which interventions are necessary to maintain control, is critical given their large economic and social costs.“

(26) Leila Dregger: „Corona im globalen Süden“ in „Zeitpunkt für friedliche Umwälzung“ 165, März bis Mai 2020, Seite 118 ff.

Vergleiche auch Anmerkung (24)

(27) David Malpass, Präsident der Weltbank: „Die Pandemie und die Abschaltung der fortgeschrittenen Volkswirtschaften könnten bis zu 60 Millionen Menschen in extreme Armut treiben und damit einen Großteil der jüngsten Fortschritte bei der Armutsbekämpfung zunichtemachen.“ **[https://blogs.worldbank.org/voices/may-22-2020-end-week-update-covid-response-desert-locusts-new-](https://blogs.worldbank.org/voices/may-22-2020-end-week-update-covid-response-desert-locusts-new-chief-economist-and-more)**

[chief-economist-and-more](https://blogs.worldbank.org/voices/may-22-2020-end-week-update-covid-response-desert-locusts-new-chief-economist-and-more)
[\(https://blogs.worldbank.org/voices/may-22-2020-end-week-update-covid-response-desert-locusts-new-chief-economist-and-more\)](https://blogs.worldbank.org/voices/may-22-2020-end-week-update-covid-response-desert-locusts-new-chief-economist-and-more)

(28) Ärzteblatt.de: 28 Millionen chirurgische Eingriffe verschoben:

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/112862/28-Millionen-chirurgische-Eingriffe-weltweit-aufgrund-von-COVID-19->

verschoben (<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/112862/28-Millionen-chirurgische-Eingriffe-weltweit-aufgrund-von-COVID-19-verschoben>)

(29) Der Stern: „Der Preis des Lockdowns – ,In vier Wochen Suizide wie in einem ganzen Jahr“

https://mobil.stern.de/gesundheit/der-preis-des-lockdowns---in-vier-wochen-suizide-wie-in-einem-ganzen-jahr--9275302.html?utm_medium=posti%E2%80%A6

(https://mobil.stern.de/gesundheit/der-preis-des-lockdowns---in-vier-wochen-suizide-wie-in-einem-ganzen-jahr--9275302.html?utm_medium=posti%E2%80%A6)

(30) „Conversely, we do not consider the impact on the infection fatality rate as a result of an overwhelmed health system in which patients may not be able to access critical care facilities...”

(31) „We attempt to overcome these data limitations by using a consolidated data source, incorporating noise in our observational model, by partial pooling of information between countries, and by performing a sensitivity analysis under scenarios of underreporting to test our conclusions.“

(32) „The retrospective stability of our model (see Supplementary Videos 1- 3) is variable when the implementations of interventions are very dissimilar; an example of this is seen in Sweden, where interventions were dissimilar to other countries and led to large uncertainty initially.“

(33) „School closure ordered: This intervention refers to nationwide extraordinary school closures which in most cases refer to both primary and secondary schools closing. In the case of Denmark and Sweden, we allowed partial school closures of only secondary schools.“

(34) „Our model calculates backwards from observed deaths to estimate transmission that occurred several weeks prior.“

(35) „We simulate a hypothetical counterfactual scenario where reproduction number remains at starting levels to estimate the deaths that would have occurred without interventions.“

(36) „Um unsere Funktion für Todesfälle mechanistisch mit

infizierten Fällen zu verknüpfen, verwenden wir eine zuvor geschätzte COVID-19-Infektions-Tödlichkeits-Ratio IFR (probability of death given infection), zusammen mit einer Verteilung der Zeiten von der Infektion bis zum Tod π . Die IFR wird aus den in Verity et al (1) vorgestellten Schätzungen abgeleitet, die von homogenen Infektionsraten über Altersgruppen hinweg ausgingen.“ „Die Infektionsraten für unsere Studie und Populationen sind in Tabelle 4 dargestellt. Einzelheiten zu dieser Berechnung finden Sie in Verity et al [cit] und Walker et al [cit].“

„To mechanistically link our function for deaths to infected cases, we use a previously estimated COVID-19 infection-fatality-ratio ifr (probability of death given infection) (9) together with a distribution of times from infection to death π . The ifr is derived from estimates presented in Verity et al (1) which assumed homogeneous attack rates across age-groups.“ ... „The attack rates for our study and populations are show in table 4. Details of this calculation can be found in Verity et al [cite] and Walker et al [cite].“

(37) 41586_2020_2405_MOESM3_ESM.pdf

(38) Eine sehr gute mathematische Erklärung findet sich hier:

<https://www.exponentialverteilung.de/covid-exponentiell.html>

<https://www.exponentialverteilung.de/covid-exponentiell.html>

Vergleiche auch: **<https://www.mein-lernen.at/mathe-ahs-uebersicht/529-exponential-und-logarithmusfunktion/2148-exponentialfunktion-ueberblick>** (**<https://www.mein-lernen.at/mathe-ahs-uebersicht/529-exponential-und-logarithmusfunktion/2148-exponentialfunktion-ueberblick>**)

(39) Tagesanzeiger, Schweiz:

<https://www.tagesanzeiger.ch/antikoerpertests-weisen-nur-einen-fuenftel-der-faele-nach-464141058370>

<https://www.tagesanzeiger.ch/antikoerpertests-weisen-nur-einen-fuenftel-der-faele-nach-464141058370>

(40) Swiss Policy Research: **<https://swprs.org/studies-on-covid-19-lethality/>** (**<https://swprs.org/studies-on-covid-19-lethality/>**)

(41) „The number of daily infections estimated by our model drops immediately after an intervention, as we assume that all infected

people become immediately less infectious through the intervention.“

(42) https://deutsch.rt.com/europa/102214-thank-you-for-your-leadership/?utm_source=browser&utm_medium=push_notifications&utm_campaign=p%E2%80%A6 (https://deutsch.rt.com/europa/102214-thank-you-for-your-leadership/?utm_source=browser&utm_medium=push_notifications&utm_campaign=p%E2%80%A6)

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.



Bertram Burian, Jahrgang 1954, war Lehrer und interimistischer Direktor an einer Wiener Neuen Mittelschule. Er absolvierte ein Hochschulstudium für politische Bildung, war über lange Jahre als Erfinder tätig und lernte als jugendlicher Spät-68er den Marxismus kennen. Er sagt: Die Frage lautet nicht, ob Karl Marx oder Karl Popper recht hatten — sie hatten beide recht und irrten zugleich. De facto geht es um das gute Leben aller als Teil einer intakten Biosphäre. Das heißt eben auch, dass wir eine neue Ökonomie brauchen und vor allem auf das Wohl der 99 Prozent abzielen müssen.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International** (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>)) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.